

Entsendesegegen 19.03.2016:

...Jetzt müssen die fiesen Nägel herausoperiert werden. Der Nagel an Jesus' Füßen will sich kaum lösen. Aber mit einer Gabel klappt's! „Tapferes Männlein“, sagt Polly, „das Schlimmste ist überstanden...“

(aus dem Kinderbuch „Der Notfall namens Jesus“)

Heute haben wir 52 Pilgerinnen und Pilger zu unserer Eröffnungsveranstaltung mit Entsendesegegen begrüßt – trotz der kühlen Temperaturen;-)

Nach einer kurzen Begrüßung durch Abt Mauritius und Jakob Patuschka in der Benediktinerabtei Tholey, eröffneten Pfarrer Karsten Siegel und Pastor Martin Münster die Veranstaltungen mit einer kleinen Andacht und der Erteilung des Entsendesegegens für dieses Jahr.

Danach starteten die Teilnehmer entlang dem Mauritius-Pilgerwanderweg.

Die heutigen Wegeimpulse handelten von den verschiedenen Aspekten der Barmherzigkeit.

Die Impulse, welche von Jakob Patuschka vorgetragen wurden, erzählten bspw. von einem alten Grafen, der mittels einem täglichen Ritual die schönen und einfachen Momente des Tages einfängt, sowie von zwei Kindern, die den gekreuzigten Jesus von seinem Kreuz befreien und seine Wunden mit Jod, Salben und Verbandsmaterial versorgen.

Weitere Impulse erzählten von der Begegnung zwischen einem Rabbi und einem Abt, diese Begegnung prägte anschließend das Zusammenleben einer Mönchsgemeinschaft nachhaltig, sowie von einer Begebenheit, die Papst Franziskus I bei seinem Pontifikalantritt erzählte... bei einer Totenwache seines alten Beichtvaters folgte er einer Eingebung – ihr wisst schon, der kleine Dieb, der in uns allen steckt -, reißt vom Rosenkranz das kleine Kruzifix ab und sagt zu dem verstorbenen Beichtvater: Gib mir nur die Hälfte deiner Barmherzigkeit! Das Kruzifix trägt Franziskus heute noch in einer kleinen Stofftasche in seiner Soutane. Wenn er sich über jemanden ärgert, steckt er die Hand in die Tasche und betet: Barmherzigkeit!

Ein Gedicht von Rainer Maria Rilke – Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen - , rezitiert von Uta Koch und Jakob Patuschka, rundete thematisch die Impulse ab.

Der Pilgertag endete gegen 14:30 h mit einer herzhaften Kartoffelsuppe, die Abt Mauritius für die Pilger zubereitet hatte.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkende, insbesondere Bruder Wendelin und Abt Mauritius für ihre Unterstützung!